



Projektbeschreibung der 1. Internationale Schliessfachvernissage vom 4. Mai 2012, Stand 26. März 2012

Idee

Anlässlich eines Events werden in den Schliessfächern des Grenz-Bahnhofs Buchs Werke von regionalen Kunstschaaffenden, vor allem auch Kunstschaaffenden mit internationaler Herkunft, ausgestellt. Ihre Werke greifen inhaltlich den vorgegebenen Ausstellungsraum „Schliessfach“ auf. Die Schliessfachvernissage ist eine Weltneuheit und trägt darum die Bezeichnung „1. Internationale Schliessfachvernissage“.

Titel der 1. Internationalen Schliessfachvernissage

Buchs wird aufgeschlossen.

Inhalt

Der Schliessfachvernissage bringt ein gesellschaftliches Spannungsfeld zur Sprache. Einerseits werden die Exponate in genau abgemessenen Boxen, den einzelnen Schliessfächern ausgestellt. Die Kunstschaaffenden müssen ihre Werke den vorgegebenen Rahmenbedingungen anpassen.

Die Schliessfächer bedeuten

- Gegebenes annehmen
- Raum nutzen und gestalten
- Von einer Reise oder aus der Heimat Mitgebrachtes bewahren

Andererseits betont das Projekt das Thema „aufgeschlossen“, das im geplanten Event durch das Öffnen der Türen, das Vorstellen der Exponate und Beiträge von prominenten Persönlichkeiten inszeniert wird.

Aufgeschlossen wird verstanden als

- Weltoffenes, flexibles Denken
- Empfänglich für Neues
- Interessiert an dem, was Personen aus fremden Kulturen einbringen können
- neugierig und vorurteilsfrei dem Unbekannten entgegen zu gehen, statt sich vorschnell abzugrenzen
- Grosszügig und weitherzig gegenüber Dingen sein, die nicht auf Anhieb verstanden werden, sich um Verständnis bemühen
- Bereit, Beziehungen einzugehen, ins Gespräch zu kommen und dabei auch etwas von sich preiszugeben
- Offene Karten bezüglich Bedenken und Ängsten

Ausstellungsort

Der Grenzbahnhof Buchs ist Drehscheibe im internationalen Reiseverkehr, Eingangstor in die Schweiz und Tor zum Ausland. Die Migrations- wie auch Integrationsthematik ist in Buchs und der Region Buchs sehr aktuell. Die Örtlichkeit Bahnhof Buchs steht für die Ankunft bzw. das Empfangen des Fremden.

Beitrag im Themenkreis Integration

Der Event ist Beitrag im Themenkreis Integration. Internationale Kunstschaffende, die in der Region beheimatet sind, gestalten den Hauptbeitrag. Sie als Personen und ihre Kunst sind ein Gewinn für die Buchser Gesellschaft. Die Buchser sind wach für die Fremden, das Fremde und öffnen sich bewusst dem, was ausländische Personen (nicht nur die mitwirkenden Kunstschaffenden) einbringen. Die Werke sind käuflich. Der Erlös des Verkaufs (abzüglich Fixkosten Künstler) kommt einem sozialen Zweck im Bereich Integration zugute.

Werke der Kunstschaffenden

Die Kunstschaffenden setzen sich mit dem Aspekt der Integration des Fremden auseinander. Bilder und Skulpturen müssen in die Schliessfächer passen. Die verschiedenen Schliessfach-Formate werden den einzelnen Kunstschaffenden nach Wunsch und Möglichkeit zugeteilt. Die Werke werden in den Schliessfächern optimal positioniert und nach Möglichkeit beleuchtet.

Eine PP-Präsentation der Werke wird hergestellt und an der Vernissage eingespielt.

Auktion

Die Kunstschaffenden stellen ihre Bilder zu einem Spesen-/ Basispreis zur Verfügung. Die Werke können ersteigert werden. Der Ertrag der Auktion geht an das Projekt „Allee der Nationen“. Die Allee der Nationen ist ein starkes Symbol für die Integration. Die Bäume wurden von den Migrantenvereinen der Gemeinde Buchs als Dankeschön für die Aufnahme (und für die „Aufgeschlossenheit“) geschenkt. Das Geld aus der Auktion fließt in die Weitergestaltung der Allee. Eine Sitzbank und ein Schachbrett, welche zum Verweilen einladen, sollen dieses Projekt täglich wieder neu aufleben lassen.

Event

Der Event findet am Freitag, 4. Mai 2012, 19.15h statt. Er dauert ca. 2 Stunden.

Der Event ist in den Medien hinlänglich bekanntgemacht.

- Am Eventtag hängt ein roter Vorhang über den Schliessfächern der bei der Eröffnung gezogen wird
- Der Eventplatz ist beleuchtet (Baustrahler, Fotografen-Lichtquelle...)
- Der Event wird umrahmt von Musik und einem Apéro
- Jeder Kunstschaffende öffnet die Tür zu seinem Werk und wird mit seinem Werk kurz vorgestellt. Gleichzeitig wird sein Werk auf eine Leinwand projiziert.
- Nach der Vorstellung stehen alle Türen offen, damit ein erster, bewusst beschränkter Blick auf die Werke geworfen werden kann (das Bereichernde im Fremden ist selten auf den ersten Blick voll sichtbar).
- Das Projekt, das durch den Verkauf der Kunstobjekte unterstützt wird, wird auf Stellwänden und im Eröffnungsteil vorgestellt.

Ausstellung

Nach dem Event werden die Exponate vom 5.-20. Mai im Restaurant Traube ausgestellt, wo sie vollständig betrachtet werden können.

Projektleitung

Das Projekt wird gemeinsam verantwortet von

Thomas Beerle, Frischer Wind, Zentrum für Lebensfragen, Churerstrasse 3, 9470 Buchs und

Oliver Häberlin, OHA Werbeagentur GmbH, Hochhausstrasse 2, 9472 Grabs

Thomas Beerle und Oliver Häberlin sind in den vergangenen Jahren als Kurator/ Grafiker für verschiedene Kunst- Ausstellungen in der Region an die Öffentlichkeit getreten. Thomas Beerle leitete zudem das Café International bis März 2011.